

IFL-technische Mitteilung Nr. 01/2014 vom 23.01.2014

Die IFL e. V. informiert regelmäßig über aktuelle Entwicklungen
aus den Bereichen Fahrzeugtechnik und Lackierung

Auswahl von Lackierpositionen für Kunststoffneuteile

Aus dem Kreis der Werkstätten wird die IFL immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass bei vielen angelieferten Kunststoffneuteilen wie z. B. Stoßfänger, Kotflügel, Heckklappen etc. lieferungsbedingte Fehler bzw. Mängel vorhanden sind. Hierbei kann es sich z. B. um „Läufer“ der Grundierung, einen unvollständigen Grundierungsauftrag, eine raue Oberflächenstruktur u. a. handeln.

Des Weiteren können Beschädigungen in Form von Druckstellen, kleiner Kratzer, sowie (je nach Güte der Verpackung) großflächige oder tiefere Kratzer vorhanden sein.

Dadurch befinden sich die angelieferten Kunststoffneuteile in einem nicht lackierfähigen Zustand.

Des Weiteren werden die Kunststoffneuteile, je nach Hersteller, in verschiedenen Vorbereitungsstufen angeliefert. Einige Kunststoffteile werden als „Rohteil“ angeliefert, andere sind bereits grundiert.

Zur weiteren Bearbeitung des angelieferten Kunststoffneuteils muss durch den Lackierer, entsprechend dem Anlieferungszustand, die zutreffende Lackstufe ausgewählt werden.

Bei unserer Recherche in den Schadenskalkulationssystemen Audatex und DAT konnten wir feststellen, dass für die Lackierung von Kunststoffneuteilen **bei einer Kalkulation nach Herstellerangaben** bei keinem Automobilhersteller alle Lackstufen vorhanden sind.

In den alternativen Lacksystemen hingegen stehen alle nötigen Lackstufen für Kunststoffteile zur Auswahl.

Hinweis für DAT-Kunden:

Bei einigen Automobilherstellern, die über keine eigenen Lacksysteme verfügen, wechselt das Schadenskalkulationssystem DAT nach Einblenden eines entsprechenden Hinweisfensters auf das DAT-Lackprogramm „DAT-Eurolack“. Dort stehen alle nötigen Lackstufen zur Auswahl.

Bei Bedarf können die Systemanwender im DAT-Schadenskalkulationsprogramm zwischen einer Kalkulation nach „Hersteller“ und nach „DAT-Eurolack“ wählen.

Hinweis für Audatex-Kunden:

Im Schadenskalkulationssystem Audatex muss grundsätzlich der Anwender das gewünschte Lackiersystem („Hersteller oder AZT“) auswählen, welches im konkreten Einzelfall berücksichtigt werden soll.

Ihr
IFL-Team

IFL e.V. Bad Vilbel, 2014
Urheberrechtlich geschützt – alle Rechte vorbehalten.